



## PAUL TORTELIER: RIAS RECORDINGS

- Beethoven:** Cellosonate Nr. 5 D-Dur op. 102 Nr. 2
- Mendelssohn Bartholdy:** Cellosonate Nr. 2 D-Dur op. 58
- Brahms:** Cellosonate Nr. 1 e-Moll op. 38
- J.S. Bach:** Cellosuite Nr. 6 D-Dur BWV 1012
- Fauré:** Cellosonate Nr. 2 g-Moll op. 117 • Papillon A-Dur op. 77
- Paganini:** Introduction und Variationen 'Dal tuo stellato soglio'
- Schumann:** Fantasiestücke a-Moll op. 73
- Casella:** Cellosonate Nr. 2 C-Dur op. 45
- Kodály:** Sonate für Solo-Cello op. 8
- Tortelier:** Trois p'tits tours

**audite 21.455**

Aufnahmen: Berlin, 1949 - 1964

<p><b>Paul Tortelier, Lothar Broddack</b>  <b>Beethoven: Cellosonate Nr. 5 D-Dur op. 102 Nr. 2</b></p>
<p><b>Ton (technisch)</b>                  Pitch ok, geringes Rauschen noch minimal reduziert. Präsenz etwas angehoben. Selektiv Geräusche reduziert. Leichte Vor- und Nachechos wurden meist belassen.</p>
<p><b>Ton (gestalterisch)</b>                  Mono, präsent es Cello, Klavier nach hinten versetzt, dennoch hinreichend stark. So entsteht – bei aller historischen Aufnahmetechnik! – ein intimes Klangbild, was den Hörer einschließt.</p>
<p><b>Interpretation (technisch)</b>                  Adagio offenbart suboptimales Ensemble und leichte Intonationsthematik.</p>
<p><b>Interpretation (gestalterisch)</b>                  Gute Tempokonzeption des dritten Satzes: Zu Beginn scheint das Tempo ein wenig schulisch, bleibt aber konsequent beibehalten und erweist sich als schlussendlich absolut passig (der erste Eindruck täuschte).</p>
<p><b>Paul Tortelier, Lothar Broddack</b>  <b>Mendelssohn Bartholdy: Cellosonate Nr. 2 D-Dur op. 58</b></p>
<p><b>Ton (technisch)</b>                  Aus derselben Aufnahmesitzung wie Beethoven op. 102, daher siehe dort.</p>
<p><b>Interpretation (technisch)</b>                  Einige Intonationsschwächen zu Beginn – nicht mehr im Verlauf.</p>
<p><b>Interpretation (gestalterisch)</b>                  I: Energie + Elan, doch nicht forciert. Die reine Freude. Lothar Broddack trägt dies gleichwertig mit.                  II: pizz-piano zu Beginn – und nicht nur dort – ist im Cello ein mf, mindestens. Das wäre auf heutigen Aufnahmen sicher verhuscht – vorsichtig...                  III: Schade, dass Lothar Broddack das Thema so massiv spielt und die Chance auf Legato in der Oberstimme nicht nutzt.                  IV: Lothar Broddack gestaltet vorausschauend, immer mit Blick auf das Gesamte (statt nur auf seinen Part).</p>

**Paul Tortelier, Klaus Billing**  
**Brahms: Cellosonate Nr. 1 e-Moll op. 38**

**Ton (technisch)**

Mono. Kein Pitch-Problem. Brumm reduziert (es bleibt noch ein wenig...). Dezent entrauscht – auch hier bleibt ein Rausch-Grummeln. Kein EQ notwendig. Hoher Pegel auf Band, keine stark störenden Verzerrungsprodukte. Satzpausen (Gelbband) in Länge unverändert, allerdings Bandgeräusche aus anderen analogen Aufnahmen eingebaut, Enden angemessen mono verhallt.

**Ton (gestalterisch)**

Cello noch etwas weiter vorne als in den 1964er-Aufnahmen. Offensichtlich Kugelmikrofon: runde und klar-starke Tiefen, das Cello perfekt zeigend. Einige Raumknacker sind belassen.

**Interpretation (gestalterisch)**

Erzählend.

**Paul Tortelier**  
**J.S. Bach: Cellosuite Nr. 6 D-Dur BWV 1012**

**Ton (technisch)**

Pitch ok. Rauschen und Brummen reduziert. Kein EQ notwendig. Mono. Originalpausenlänge wurde beibehalten. Allerdings mussten alle Pausen neu montiert werden, inkl. Hall und ersetzen von Gelbband etc. Es handelt sich um durchgängige, ungeschnittene Einzelsätze.

**Ton (gestalterisch)**

Am Cellosound fehlt auch mit heutigen Ohren eigentlich nichts :-).

**Interpretation (technisch)**

Die Gigue fordert Tortelier maximal... Da steht die technische Beherrschung im Zentrum.

**Interpretation (gestalterisch)**

Großartige Tempoanlage – das war mir schon bei anderen Tortelier-Aufnahmen aufgefallen.

**Paul Tortelier, Lothar Broddack**  
**Fauré: Cellosonate Nr. 2 g-Moll op. 117**

**Ton (technisch)**

1962: Kein Pitch-Problem, kaum Rauschen (wurde minimal reduziert). Brumm leicht reduziert. Spektral mit leicht beschnittenen Tiefen. Mono.

**Paul Tortelier, Lothar Broddack**  
**Fauré: Papillon A-Dur op. 77**

**Ton (technisch)**

Mono, keinerlei Eingriff notwendig.

**Paul Tortelier, Lothar Broddack**  
**Paganini / di Silva: Introduction und Variationen 'Dal tuo stellato soglio'**

**Ton (technisch)**

Mono. Gleiche Aufnahmesitzung wie Fauré Papillon, daher siehe dort.

**Interpretation (technisch)**

In d (statt, wie in meinen Noten, in Es)

<p><b>Paul Tortelier, Klaus Billing</b>  <b>Schumann: Fantasiestücke a-Moll op. 73</b></p>
<p><b>Ton (technisch)</b>                  Mono, hier störende Verzerrungen auf dem Cello. Entrauscht, entbrummt, einzelne Geräusche herausgerechnet.</p>
<p><b>Ton (gestalterisch)</b>                  Flügel zeittypisch. Geräusche, nicht ansprechende oder in die Oktave springende Seiten, Fehler im Klavier wurden damals nicht korrigiert. Dennoch passiert hier Musik!</p>
<p><b>Paul Tortelier</b>  <b>Kodály: Sonate für Solo-Cello op. 8</b></p>
<p>Hier gibt es Huster, obwohl das Band als Studio-Aufnahme gelistet ist. Das ist wirklich eine Studioaufnahme!! Der 1. und 2. Satz sind am 12. Februar 1949 im „Theatersaal“ aufgenommen worden, wo man noch klären müsste, was für ein Theatersaal das wohl gewesen sein könnte. Am 12. Februar war es sicher bitter kalt und die Heizung defekt, kurz nach Kriegsende...</p>
<p><b>Ton (technisch)</b>                  Siehe Schumann Fantasiestücke.</p>
<p><b>Interpretation (technisch)</b>                  Ein massiver Intonations-Ausrutscher zu Beginn.</p>
<p><b>Interpretation (gestalterisch)</b>                  Auffällig ist hier – wie in der gesamten bisherigen Aufnahme – die extreme klangliche Spannbreite des Tortelier'schen Cello-Klangs.</p>
<p><b>Paul Tortelier, Lothar Broddack</b>  <b>Tortelier: Trois p'tits tours</b></p>
<p>Es gibt zwei verschiedene Versionen: eine von 1964 mit besserem Ton, aber weniger Elan. Ich habe mich für die frühere von 1949 entschieden. Auch hier ist wieder Publikum im Raum, auch wenn es sich um 'Studio'-Aufzeichnungen handelt.</p>